

Patrick Schreiber MdL

### **Schreiber: „Mit Zahlenspielen des Betreuungsschlüssels allein werden keine Aussagen über hohe Betreuungsqualität in Sachsens Kindertagesstätten getroffen“**

(Dresden, 17. September 2015) Die Qualität der Kinderbetreuung in Sachsen war heute auf Antrag der Regierungsfractionen von CDU und SPD Thema einer Aktuellen Debatte im Sächsischen Landtag.

„Unsere Herausforderung ist es, die hohen Standards, die wir in Sachsen haben, auch künftig zu halten“, erklärt Patrick Schreiber, Mitglied des Arbeitskreises für Schule und Sport der CDU-Landtagsfraktion und Vorsitzender des Ausschusses für Schule und Sport, vor dem Sächsischen Landtag. Im Bereich der Kinderbetreuung müsse in Sachsen endlich wieder angefangen werden, auch die positive und das bisher Erreichte zu kommunizieren. „Die Aufgabe, der wir uns stellen, ist der Wiederanstieg der Geburtenraten und die damit verbundene qualitative Betreuung“, so der CDU-Politiker.

Schreiber kritisiert die Methodik des [Ländermonitors „Frühkindliche Bildungssysteme“ für den Freistaat Sachsen](#), in dem die Bertelsmann-Stiftung zu dem Ergebnis kommt, dass in keinem anderen Bundesland die Betreuung so schlecht sei wie in Sachsen: „Die Studie macht einen entscheidenden Fehler, in dem sie die Ausbildung des Betreuungspersonals außer Acht lässt. Damit wird verkannt, wie qualifiziert und engagiert die Erzieherinnen und Erzieher in Sachsen sind. Mit den Zahlenspielen des Betreuungsschlüssels allein werden keine Aussagen über die tatsächliche hohe Betreuungsqualität in Sachsens Kinderkrippen und Kindergärten getroffen.“

Schreiber betont, dass die Kinderbetreuung eine kommunale Pflichtaufgabe sei: „Ich möchte hier auch nochmal deutlich festhalten, dass auch kleine Schritte ans Ziel führen.“ So werden den Kindergärten dann zum 1. September 2018 fünf Prozent und den Kinderkrippen sogar 20 Prozent mehr Personal zur Verfügung.

#### **Hintergrundinformationen:**

Zum 1. September wurde der Betreuungsschlüssel in den Kindergärten bereits von 13 Kindern pro Erzieher auf rechnerisch 1:12,5 gesenkt. Im kommenden Jahr soll er in Kitas auf 1:12 sinken, in Kinderkrippen bis 2018 von momentan 1:6 auf 1:5. Für die Umsetzung der Schlüsselverbesserung steigen die Ausgaben des Freistaates Sachsen von 424 Millionen Euro im Jahr 2014 auf über 600 Millionen Euro im Jahr 2019. Darüber hinaus sind im aktuellen Doppelhaushalt im Einzelplan des Sächsischen Staatsministeriums für Kultus 2,3 Millionen Euro im Jahr 2015 und 1,9 Millionen Euro im Jahr 2016 für Projekte zur Qualitätsverbesserung an Kindertageseinrichtungen veranschlagt, etwa für Projekte zur Umsetzung des Sächsischen Bildungsplans.